

=====
Kunst-Computer-Interaction mit dem Arduino
=====

Zeit: Freitag 21. bis Sonntag 22. Februar 2013
von 10:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Atelier Wolfgang Spahn, Gerichtst 12-13, Aufgang 5
13347 Berlin-Wedding

Der Kommunikationsprozess zwischen Kunst und Rezipient erfolgt in interaktiven medialen Werken nicht nur auf einer rein ästhetischen Ebene sondern auch durch unmittelbar Interaktion. So kann das Kunstwerk auf Ereignisse in der realen Welt reagieren oder direkt auf dieselbe einwirken.

Dies basiert in computergestützter Kunst auf folgenden drei Komponenten: Im Zentrum ist ein Rechner zum abspielen oder generieren von Sound, Grafik, Videos und Animationen mittels spezieller Software wie z.B. Processing, Flash, Max MSP, Pure Data, etc. Als Ausgabe- oder Darstellungsgeräte können Bildschirme, Projektoren und Verstärker, aber auch alle Art von Maschinen verwendet werden. Und nicht zuletzt werden Schnittstellen für Sensoren oder Steuerungen zur Verbindung der virtuellen mit der physischen Welt benötigt.

Die letztere Aufgaben wird fast immer von einem Arduino übernommen. Er bildet zwischen Rezipient und Werk die Schnittstelle indem er mittels Sensoren Bewegung, Helligkeit, Lautstärke u.ä. misst und die Ergebnisse an einen Computer weiterleitet. Zusätzlich ist es auch möglich, den Arduino als Ausgabegerät zu verwenden. In dieser Funktion kann er kinetische Objekte, Licht und Sound steuern.

Bei einigen Werken kann auf einen Computer zugunsten des Arduinos komplett verzichtet werden. So kann dieser sowohl die Sensorauswertung wie auch Steuerungsaufgaben übernehmen. Licht und Sound kann gestaltet oder generiert werden, Kameras können ausgelöst und bewegt werden. Selbst Kommunikationsaufgaben wie Twittern oder Mailen können vom Arduino übernommen werden.

Der Workshop richtet sich an Künstler, die multimediale, interaktive oder kinetische Projekte mit dem Arduino umsetzen und präsentieren wollen. In 3 Tagen werden hierfür die Grundlagen bezüglich Hard- und Software vermittelt. Wir arbeiten mit Lautstärke, Licht und Bewegung, steuern Motoren und erzeugen Sound. Einfache Schaltungen, die Software und deren Anwendung für den Arduino werden erlernt.

#TAG1=====

>>>> Begrüßung der Teilnehmer & Vorstellungsrunde

>>>> Überblick über die nächsten 3 Tage

Ich gebe einen kurzen Überblick über den kompletten Workshop.

>>>> Einführung in Kunst-Computer-Interaktion und Vorführung bereits realisierter medialer Kunstwerke.

Ich erkläre den Begriffes Kunst-Computer-Interaktion. Anhand von verschiedenen Videos werden Beispiele dafür gezeigt. Dabei werden sowohl interaktive Installationen, als auch kinetische Objekte und Performances vorgestellt.

>>>> Was ist ein Controller?

Controller sind essenzielle Bestandteile jedes modernen technischen Gerätes, ohne dass uns dies bewusst ist.

Ich stelle die Verwendung von Controller im allgemein d.h. in alltäglichen Geräten und Maschinen dar, ebenso erkläre ich deren grundsätzlichen Aufbau.

>>>> Was macht den Arduino so besonders?

Der Arduino-Controller hat einige Besonderheiten gegenüber allen anderen Controllern. Hier zeige ich diese Besonderheiten auf und erkläre warum dies besonders für KünstlerInnen und DesignerInnen von Vorteil ist. Dabei gehe ich sowohl auf die Hardware, die Software, als auch die Dokumentation und die Comunity ein. Da der Arduino ein Open-Source-Projekt ist gehe ich besonders auf diesen Aspekt und den daraus resultierenden Vorteile ein.

>>>> Installieren der Entwicklungsumgebung (IDE)

Wir installieren die Arduino-Software auf unserem Rechner und lassen die erste LED blinken.

>>>>> Einführung in die Hardware

Ich erkläre die Anschlüsse auf dem Arduino-Board und die Funktionen der einzelnen Komponenten.

>>>> Was ist eine Programmierumgebung und wofür wird sie gebraucht?

Um den Arduino für die Umsetzung der eigenen Ideen passend zu programmieren, können mithilfe einer auf Processing aufbauenden Entwicklungsumgebung die entsprechenden Befehle geschrieben und übermittelt werden. Ich erkläre Aufbau und Funktion anhand eines konkreten Beispiels.

>>>> Einführung in die Elektronik

Zum Anschließen von Sensoren, Motoren und Licht an den Arduino wird ein Minimum an Elektronik benötigt. Dank der Logicbausteine sind nur sehr wenig und sehr reduzierte Kenntnisse der Elektronik notwendig. Ich zeige die wichtigsten Grundlagen und Schaltungen.

>>>> Steckbrett / Breadboard

Um Sensoren, Lichter oder Motoren mit dem Arduino zu verbinden, kann ein

Steckbrett oder Breadboard verwendet werden. Ich stelle dieses anhand einiger Anwendung vor.

>>>> Was sind analogen Eingängen?

Ich erkläre was analogen Eingängen sind und wie analog sie in Wirklichkeit sind? Wir schließen ein Potentiometer am Analogen Eingang an, lesen die Daten aus und senden diese an den Rechner.

>>>> Einführung Sensoren

Ich zeige an Hand einiger Beispiel verschieden Schalter und Sensoren. Ein paar werden wir am Steckbrett bauen und mit dem Arduino auswerten.